

**Zeitschrift:** Schaffhauser Beiträge zur Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Schaffhausen  
**Band:** 90 (2018)

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Hauptteil des Bandes ist der Geschichte der Schaffhauser «Arbeiterzeitung» gewidmet, die im November 1918, unmittelbar nach dem Landesstreik, gegründet wurde. Das Blatt war erst das Organ der Sozialdemokratischen, dann der Kommunistischen und schliesslich wieder der Sozialdemokratischen Partei. In den 1990er-Jahren wurde aus der Tageszeitung, die sich seit 1969 «Schaffhauser AZ» nennt, eine unabhängige linke Wochenzeitung. Adrian Knoepfli zeichnet die bewegte Geschichte des Blattes nach, aus dessen Redaktion bekannte Politiker wie Walther Bringolf, Georg Leu, Ernst Neukomm, Paul Harnisch oder Hans-Jürg Fehr hervorgingen, und legt dar, wie die AZ auch in Zeiten der Medienkonzentration überlebte und ihre publizistische Unabhängigkeit bewahren konnte.

Auch die weiteren Beiträge betreffen die Schaffhauser Geschichte des 20. Jahrhunderts: Hans Ulrich Wipf rekapituliert die Vorgänge um die Bundesratsersatzwahlen vom Juli 1912 und widerlegt die Legende, wonach FDP-Nationalrat Carl Spahn zugunsten seines Amtes als Stadtpräsident von Schaffhausen auf eine Wahl in den Bundesrat verzichtet habe. Stefan Sigerist befasst sich mit der Geschichte der beiden letzten Schaffhauser Privatbanken und ihrem Ende in den 1960er-Jahren. Bernhard Ott geht der 68er-Bewegung in Schaffhausen nach. Dabei ergeben sich zahlreiche Querverbindungen zur Geschichte der «Schaffhauser AZ», wo der Generationenwechsel in der SP ebenfalls zu internen Auseinandersetzungen führte.